



Geldlehrer e.V.

Gemeinnütziger Verein für finanzielle Bildung.





Geldlehrer e. V.

In Deutschland, Schweiz und Österreich.

Verwaltung/Zentrale:

Föhrenstr. 15
3077 Bad Abbach
info@geldlehrer.org

Geschäftsführender Vorstand:

Anette Weiß
Tel. +49 177 8141070
Andreas Diermeier
Tel. +49 151 29141018

www.geldlehrer.org

www.geldlehrer-werden.org



Wissenswertes und Interessantes über Geldlehrer e. V.

Geldlehrer e. V. ist ein gemeinnütziger Verein. Warum?

In unserer heutigen, von finanziellen Herausforderungen geprägten Welt, ist ein erfülltes und zufriedenes Leben ohne finanzielle Bildung fast nicht mehr möglich. Ein grundlegendes Verständnis und eine gesunde innere Haltung für finanzielle Zusammenhänge ist entscheidend, um sicher ins Berufsleben starten zu können. Ohne diese Finanzkompetenz besteht die Gefahr, schon in jungen Jahren Entscheidungen zu treffen, deren Folgen bis ins hohe Alter belastend sein können. Die Vermittlung dieser essentiellen Kenntnisse kann jedoch nur begrenzt im Elternhaus oder durch allgemeinbildende Schulen erfolgen.

Aus diesem Bewusstsein heraus haben wir unseren Verein ins Leben gerufen. Als "GeldlehrerInnen" bringen wir nicht nur den Willen, sondern auch die notwendigen Ressourcen und das Fachwissen mit, um junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten. Unser Ziel ist es, unser fachliches und methodisches Wissen zur Verfügung zu stellen und so in die Zukunft unserer Jugend zu investieren. Unsere ehrenamtliche Tätigkeit versteht sich als sozialer Beitrag,

der einen direkten gesellschaftlichen Mehrwert schafft – insbesondere für unsere wichtigste Zielgruppe: unsere Jugend!

Was haben die GeldlehrerInnen von einer solchen zeitaufwändigen Arbeit?

Das Engagement der GeldlehrerInnen in unserer Initiative ist nicht nur eine Investition in die Zukunft junger Menschen, sondern auch eine Bereicherung für die LehrerInnen selbst. "Gutes tun" erfüllt ein tiefes menschliches Bedürfnis und bringt eine immense persönliche Zufriedenheit mit sich. Durch die Weitergabe ihres Wissens, ihrer Zeit und ihrer Leidenschaft im Bereich der finanziellen Bildung erleben unsere GeldlehrerInnen eine wertvolle persönliche Weiterentwicklung und eine Vertiefung ihrer eigenen Lebenserfahrung.

Diese Arbeit verschafft ihnen neben einer hervorragenden Reputation auch ein unmittelbares Gefühl der Genugtuung. Es ist ein Privileg, jungen Menschen die Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen sie ihr finanzielles Leben von Beginn an erfolgreich gestalten können. In einer Gesellschaft, die oft von kurzfristigem Denken und materiellem Gewinn geprägt ist, mag unser Ansatz traditionell erscheinen. Doch er erlangt im Rahmen der aktuellen Diskussionen über Werte und Nachhaltigkeit glücklicherweise wieder zunehmend an Bedeutung.

Wie wird die Qualität des Geldunterrichts gewährleistet?

Um eine hohe Qualität unseres Geldunterrichts zu garantieren, legen wir großen Wert auf eine fundierte Ausbildung unserer GeldlehrerInnen. Sie durchlaufen vor ihrer Einsatzberechtigung eine intensive Ausbildung, in denen sie speziell in Pädagogik, Didaktik und Methodenkompetenz geschult werden.

Wer ist Geldlehrer e.V.?

Geldlehrer e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der vorrangig in Deutschland, aber auch in Österreich und in der Schweiz agiert.

Unsere ehrenamtlichen, ausgebildeten GeldlehrerInnen vermitteln an öffentlichen Schulen praktische Finanzmathematik, grundsätzliches Finanzwissen und eine gesunde, demokratiefördernde Haltung zu ökonomischen Themen.

Ziel des Vereins ist es, die finanzielle Grundbildung unserer Jugend zu fördern und den Geldunterricht an allen Schulen und ähnlichen Institutionen zu etablieren.

Mehrwert aus Sicht der SchülerInnen:

Durch den Geldunterricht erlangen SchülerInnen praktische Finanzkompetenz. Sie entwickeln ein Verständnis für die Bedeutung von Sparen, Investieren und Budgetierung, was sie befähigt, verantwortungsbewusste finanzielle Entscheidungen zu treffen.

Zudem werden die SchülerInnen sensibilisiert für Themen, wie Altersvorsorge, Verschuldung und Konsumverhalten, was sie zu mündigen und informierten Verbrauchern macht.

Darüber hinaus lernen die SchülerInnen, Risiken und Chancen im Umgang mit Geld zu erkennen und zu bewerten. Der Geldunterricht schafft somit eine wichtige Grundlage für finanzielle Unabhängigkeit und Sicherheit im späteren Leben.

Insgesamt bietet der Geldunterricht den SchülerInnen die Möglichkeit, ihre finanzielle

Für GeldlehrerInnen, die aus nicht-finanzbezogenen Berufsfeldern kommen, bieten wir zusätzliche Schulungen an, um sie mit dem erforderlichen Faktenwissen auszustatten. Die Entwicklung unseres Unterrichtsleitfadens wurde von erfahrenen Pädagogen unterstützt, und wir verbessern unsere Lehrmaterialien kontinuierlich auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Intelligenz zu stärken und sich aktiv mit ihrem eigenen Geldmanagement auseinanderzusetzen. Dies fördert nicht nur ihre persönliche Entwicklung, sondern bereitet sie auch auf die finanziellen Herausforderungen des Erwachsenenlebens vor.

Mehrwert aus Sicht der Schule:

Der Geldunterricht bietet den Schulen die Möglichkeit, ihren SchülerInnen lebensnahe, praxisorientierte und erlebbare Kenntnisse zu vermitteln, die über den herkömmlichen Lehrplan hinausgehen. Durch die Integration von Themen, wie Finanzmanagement, Budgetierung und Investitionen in den Unterricht, profitieren die SchülerInnen von einer ganzheitlichen Bildung im finanziellen Bereich.

Des Weiteren ergänzt der Geldunterricht bestehende Fächer wie Wirtschafts- und Sozialkunde um praxisnahe Finanzmathematik und fördert damit eine interdisziplinäre Herangehensweise an komplexe wirtschaftliche Zusammenhänge. Dies trägt zur ganzheitlichen Bildung der SchülerInnen bei und bereitet sie besser auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes und des Alltags vor.

Durch die Zusammenarbeit mit GeldlehrerInnen erhalten Schulen zusätzliche Ressourcen und Expertise im Bereich der finanziellen Bildung, die es ermöglichen, den Unterricht noch effektiver und praxisnah zu gestalten. Die SchülerInnen profitieren von einer umfassenden Vorbereitung auf ihre finanzielle Zukunft und die Schule kann ihr Bildungsangebot durch einen innovativen und zukunftsorientierten Lehransatz erweitern.

Welche Voraussetzungen muss ein/e GeldlehrerIn mitbringen?

Wie stellt der Verein sicher, dass kein rein eigennütziges Interesse verfolgt wird?

Um als GeldlehrerIn bei uns tätig zu werden, sind mehrere Voraussetzungen zu erfüllen:

In den Gesprächen vor Beginn der Ausbildung nehmen wir uns die Zeit, die Motivation und die Wertevorstellungen der KandidatInnen genau zu beurteilen. Außerdem müssen alle angehenden GeldlehrerInnen einen strengen Verhaltens- und Ehrenkodex akzeptieren und einen untadeligen Leumund nachweisen. Ein Verstoß gegen die Geldlehrer-Regeln hat den sofortigen Ausschluss aus dem Verein zur Folge, wodurch wir ein hohes Maß an Integrität und Vertrauenswürdigkeit sicherstellen.

Was können Geldlehrer, was der Lehrer vor Ort nicht kann?

GeldlehrerInnen zeichnen sich durch ihre hervorragende ökonomische Ausbildung aus, die sie befähigt, einen Unterricht mit starkem Praxisbezug anzubieten. Wir verstehen uns nicht als Ersatz, sondern als wertvolle Ergänzung zum bestehenden Unterrichtsangebot in Schulen. Durch die Einbindung konkreter Lebenssituationen in unseren Lehrplan, bieten wir eine praxisnahe Bildung, die direkt auf die Bedürfnisse und Herausforderungen junger Menschen zugeschnitten ist.

Da finanzielle Bildung bisher in keinem Bundesland fest im Lehrplan verankert ist und das Bildungssystem mit seinen eigenen Herausforderungen zu kämpfen hat, füllen wir mit unserem ehrenamtlichen Engagement eine wichtige Lücke. Unsere Initiative ermöglicht es, finanzielles Wissen gezielt und ohne den Druck zu vermitteln, der oft mit dem regulären Schulbetrieb einhergeht.

Finanzbildung, die schulextern erbracht wird, steht immer mal wieder in medialer Kritik. Wie geht der Verein mit solcher Kritik um?

Wir sind uns der kritischen Betrachtung schulexterner Finanzbildung bewusst und nutzen solche Kritik als Chance für Dialog und Verständnis. Kritiker la-



Foto: Jens Braune/ www.jens-braune.de

den wir aktiv ein, unseren Unterricht zu besuchen, um sich ein eigenes Bild von unseren Zielen und Methoden zu machen.

Vorbehalten gegenüber der Qualität und der Intention unserer Arbeit begegnen wir mit aktiver Aufklärung und freuen uns über jedes Interesse: Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf und fragen Sie uns alles, was Sie wissen möchten!

Wie wird der Geldlehrer e. V. generell in der Öffentlichkeit wahrgenommen?

Wir erhalten von Schülern, Eltern und Schulen, wie auch aus der medialen Öffentlichkeit sehr viel Lob und Anerkennung. Unser Geldunterricht wird von den meisten Schulen dankbar angenommen, aber wir haben leider nicht genug GeldlehrerInnen, um die stetig steigende Nachfrage umfassend befriedigen zu können: Darum freuen wir uns sehr über jeden geeigneten Menschen, der GeldlehrerIn werden möchte!

Für viele Schulen ist es mittlerweile sogar ein Qualitätsmerkmal, wenn sie ihren SchülerInnen Geldunterricht anbieten können, zunehmend lassen sich sogar reguläre SchullehrerInnen zu/m GeldlehrerInnen fortbilden.

Da wir schon seit 2010 als rein innenfinanzierter Verein völlig unabhängig von der Finanz- und Bildungslobby unserem Auftrag nachkommen, haben wir uns – und damit auch unsere Mitglieder – einen exzellenten Ruf geschaffen.

Warum kostet die Ausbildung für finanzaffine Berufe 2.900,- Euro und ist auch für Eltern und SchullehrerInnen nicht generell kostenfrei?

Da die hohe Qualität unseres Geldunterrichts gewährleistet sein muss, steht bei uns die gute Ausbildung an erster Stelle und muss adäquat finanziert werden. Und leider ist auch ein gemeinnütziger Vereins- und Verwaltungsapparat nicht kostenfrei zu haben, zu viele Auflagen und Pflichten müssen erfüllt sein.

Daher kostet die Ausbildung für eine/n GeldlehrerIn, der/die im Hauptberuf ein Finanzprofil ist, 2.900,- Euro. Wir sind uns bewusst, dass dies ein stolzer Preis dafür ist, zukünftig Zeit und Arbeit ehrenamtlich spenden zu dürfen: Die persönliche Weiterbildung und die exzellente Reputation, die die Arbeit als GeldlehrerIn auch für den Hauptberuf mit sich bringt, ist das Geld – welches auch noch betriebswirksam ausgegeben wird – mehrfach wert.

Für Elternteile und SchullehrerInnen, die sich zur/m GeldlehrerIn ausbilden lassen, gelten deut-

lich vergünstigte Preise (bis hin zur pro bono-Ausbildung), sprechen Sie uns an.

Größere Arbeitgeber können für das Unternehmen auch gerne eigene GeldlehrerInnen ausbilden lassen.

Was ist die Vision des Geldlehrer e. V.?

Unsere Vision ist es, in absehbarer Zeit jeder öffentlichen (oder auch privaten) Schule mindestens eine/n GeldlehrerIn installiert zu haben, damit alle jungen Menschen finanziell grundgebildet ins Erwachsenenleben starten können.

Da wir aus Erfahrung wissen, dass ehemalige Schüler, die den Geldunterricht durchlaufen haben, deutlich seltener finanzielle Fehlentscheidungen treffen und in der Regel schon frühzeitig beginnen, sich mit ihrer Altersversorgung und ihren existenziellen Finanzfragen zu beschäftigen, sehen wir hier einen wirksamen und positiven Ansatz, unsere gesamtgesellschaftlichen Probleme wie Falschberatung, Altersarmut und Überschuldung effizient an der Wurzel zu bekämpfen.



Ausbildung zum/r GeldlehrerIn

Wer kann Geldlehrer werden?

Alle Menschen, die anderen Menschen etwas über Geld & Finanzen vermitteln möchten und sowohl die richtige innere Haltung leben als auch die äußeren Erfordernisse für dieses Ehrenamt erfüllen.

Was machen Geldlehrer?

Sie begleiten eine Schulklasse mindestens 22 Schulstunden, besser noch über ein ganzes Schuljahr hinweg und vermitteln ihren Schülern das Handwerkzeug, um gute Geldentscheidungen im Leben treffen zu können.

Wie wird man Geldlehrer?

Wenn Du einen finanzaffinen Hauptberuf gelernt hast, absolvierst Du eine dreitägige Ausbildung.

Alle anderen Berufe genießen zusätzlich (mindestens) eine Online-Schulung.

Wo und wann sind die Ausbildungen?

Unsere öffentlichen Ausbildungen finden übers Jahr verteilt in verschiedenen Städten statt. Die aktuellen Termine stehen jeweils auf unserer Webseite www.geldlehrer.org.

Für Gruppen, Unternehmen und Institutionen, die gleich mehrere GeldlehrerInnen ausbilden möchten, stellen wir auf Anfrage auch gerne eine individuelle Ausbildung zusammen.

Warum solltest Du Geldlehrer werden?

Weil Du durch Dein ehrenamtliches Engagement Schulen und ähnliche Institutionen dabei unterstützt, dringend benötigte finanzielle Bildung zu unterrichten. Du ermöglichst damit jungen Menschen mittel- und langfristig, ökonomisch gute Entscheidungen für sich zu treffen und trägst somit aktiv und nachhaltig zur Vermeidung von Überschuldung, Altersarmut und Falschberatung bei.

Außerdem tust Du Dir und Deiner Persönlichkeit etwas wirklich Gutes:

Fast nichts ist so befriedigend, wie selbst zu wachsen und anderen das Wachsen zu ermöglichen.



Mehrwert aus Sicht der GeldlehrerInnen:

- ◆ Stärkung der eigenen Persönlichkeit und des Selbstwertgefühls
- ◆ Persönliche Erfüllung durch die Möglichkeit, jungen Menschen wichtige finanzielle Grundlagen zu vermitteln
- ◆ Entwicklung von pädagogischen Fähigkeiten und Lehrkompetenzen
- ◆ Potential zur eigenen Reflektion und Weiterentwicklung durch den Austausch mit SchülerInnen und KollegInnen
- ◆ Stärkung und Vertiefung der eigenen Reputation
- ◆ Möglichkeit zur beruflichen Weiterentwicklung und Erweiterung des Fachwissens im Finanzbereich
- ◆ Beitrag zur gesellschaftlichen Verantwortung und Förderung der finanziellen Bildung in der Gesellschaft

Weitere Infos und Termine zur Ausbildung unter: www.geldlehrer.org

Verwaltung/Zentrale
Föhrenstr. 15, 93077 Bad Abbach
Tel. +49 (177) 814 1070 oder
+49 (1512) 914 1018
info@geldlehrer.org

TIMELINE

Geldlehrer e.V.



2024
Engagement in der Nationalen Finanzbildungsstrategie

Mai 2023
Mitgliederversammlung und Erfahrungsaustausch in Fulda

Juni 2023
Unterstützung der Non-Profit-Organisation Charta der Vielfalt

August 2023
Öffnung des Vereins für Non-Financials

November 2023
Mitglied im Bündnis Ökonomische Bildung

November 2023
Geldlehrausbildung in Saarbrücken

August 2022
Mitgliederversammlung in Saarbrücken und neue Vorstandsvorsitzende Anette Weiß

Dezember 2022
Neuer Vereinsitz in Bad Abbach

August 2019
Erfahrungsaustausch und Mitgliederversammlung in Hamburg

August 2018
Erfahrungsaustausch und Mitgliederversammlung in Wien

Februar 2017
Erfahrungsaustausch in Berlin

Dezember 2017
Preisverleihung von der Stiftung Chancenreichtum und Zukunft



Februar 2016
Erfahrungsaustausch in Eisenach (Thüringen)

März 2016
1. Geldlehrausbildung in Österreich

August 2016
Erfahrungsaustausch am Starnberger See bei München

Oktober 2016
Wissenspreis 2016 geht an Geldlehrer e.V.

August 2015
Erfahrungsaustausch am Ammersee bei München

April 2014
Mitgliederversammlung in Frankfurt am Main

Juni 2014
Das Bayerische Fernsehen berichtet über Geldlehrer e.V.

Juli 2014
Erfahrungsaustausch in Ludwigsburg (Baden-Württemberg)

Februar 2013
Mitgliederversammlung in Frankfurt am Main

Juni 2013
Das MDR-Fernsehen live beim Geldunterricht

Mai 2012
Erster Erfahrungsaustausch in Bad Honnef



März 2011
1. Geldlehrausbildung

Juni 2011
Eintragung des Vereins, damals noch in Koblenz

August 2011
Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch die Finanzbehörden

November 2011
Die Geldlehrer sind erstmals im Fernsehen beim ZDF

15. Dez. 2011
1. Mitgliederversammlung in Berlin



Der Geldunterricht

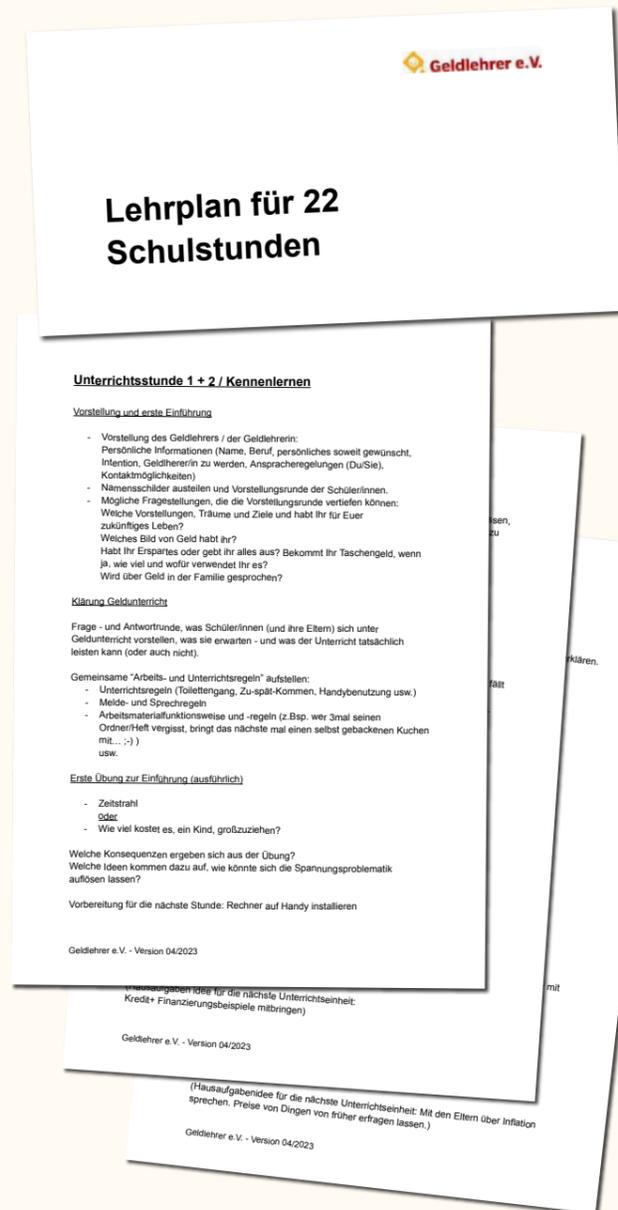
Was sind die Unterrichtsinhalte?

- ◆ Alles rund ums Geld
- ◆ Glaubenssätze, Grundregeln und Mindset
- ◆ Geldrechnen:
 - ◆ Zins und Zinseszins
 - ◆ Dispo- und Konsumkredite
 - ◆ Kredite und Finanzierungen
 - ◆ Sparen
- ◆ Bedeutung der Inflation
- ◆ Gesetzliche Rente und
- ◆ Sozialsysteme in der Praxis
- ◆ Berechnungen zur Altersvorsorge

Übergeordnetes Ziel ist, dass die Jugendlichen ein umfangreiches Wissen erhalten, mit dem sie selbstbestimmt und eigenverantwortlich solide Geldentscheidungen treffen können. Die Schüler werden ermutigt, Fragen zu stellen, bis sie einen Sachverhalt gut verstanden haben und mit eigenen Worten erklären und ggf. eigenständig nachrechnen können. Der Unterricht erfolgt über mindestens 22 Schulstunden bis zur Zertifikatsreife.

Unterrichtsmaterial

Im Unterricht wird die finanzmathematische Rechner-App Geldlehrer e.V. eingesetzt. Mit dieser App lernen die SchülerInnen das Berechnen, wie viel ihnen das regelmäßige Sparen bringt oder wie teuer die Finanzierung eines Autos oder einer Immobilie ist. Ebenso werden Angebote aus dem Internet nachgerechnet oder die Auswirkungen der Inflation auf die Rente überprüft.



Geldlehrer-Zertifikate

Schüler-Zertifikat

Der Unterricht wird in der Regel über 22 Schulstunden (bis hin zu 44 Schulstunden über ein ganzes Schuljahr) erteilt. Die Schüler lernen Spar-, Darlehens- und Finanzierungsangebote zu berechnen, Finanzprodukte zu überprüfen und ihre eigene Finanzplan-Strategie zu entwickeln.

Zum Abschluss gibt es einen schriftlichen Test, nach dessen Bestehen die Schülerinnen und Schüler dieses Zertifikat erhalten.

Geldlehrer-Zertifikat

Während der Ausbildung zur/m GeldlehrerIn werden fachliche, methodische, didaktische und schulrechtliche Inhalte vermittelt. Nach erfolgreichem Be-

stehen einer theoretischen und praktischen Prüfung erhalten die neuen GeldlehrerInnen ihr Zertifikat.

Verhaltens- und Ehrenkodex

Mit dem unterschriebenen Ehren-Kodex verpflichtet sich der/die GeldlehrerIn, das erworbene fachliche Wissen an Schüler weiterzureichen, seine/ihre Fachkompetenz zu aktualisieren sowie Produkt- oder Unternehmenswerbung im schulischen Bereich zu unterlassen.

Unsere Zertifikate bürgen für eine hohe Qualität der Ausbildung, sowohl der GeldlehrerInnen, wie auch der SchülerInnen



Was die Presse berichtet ...



Finanzwissen für alle!

Gedichte mithilfe von Stilmitteln analysieren und interpretieren, Ableitungen, Sinus und Cosinus oder der anonyme Tom, der sich auf dem Wochenmarkt Feinde macht, weil er 200 Wassermelonen kauft: In der Schule lernt man

und Zinsszins, Inflation und Deflation oder der Hauskauf im Hinblick auf das notwendige Eigenkapital und anfallende Nebenkosten. Die sogenannten „Geldlehrer“ des gleichnamigen gemeinnützigen Vereins sorgen dafür, dass Schüler ab der 9. Klasse an die Finanzmathematik

FINANZIELLE BILDUNG

Dritte Stunde: Geldunterricht

Schüler haben von Finanzen oft keinen blassen Schimmer. Verbraucherschützer würden das gern ändern – genau wie Initiativen aus der Wirtschaft • VON JENS TÖNNESMANN



In sieben Jahren Millionäre? Wohl kaum

Und dann wird es laut im Raum 139 der Carl-Bantzer-Schule, einer Gesamtschule in Schwalmstadt bei Kassel. Die Schüler der Stufe 10 diskutieren, lachen, einer flüstert spitz, der andere ruft: »Komm, sei ehrlich.« Es geht um Geld – und die Frage, wofür man es benötigt ausgeben. Klammotten, die dann nur im Kleiderschrank rumliegen, sagt Jara. Teure Handyspiele, sagt Bastian. Alkohol, ruft irgendwer, und Zigaretten.

Es ist die dritte Stunde an einem Freitag; Unterricht im Wahlpflichtfach »Mein Geld«, wie jede Woche. Im Raum hängt noch der Geruch von Schwefel aus der Chemie-Stunde, doch jetzt steht Jörg Uhlenbrock im Einsatz. So wie etwa 100 andere Ehrenamtliche, die sich im Verein Geldlehrer engagieren und an Schulen im ganzen Bundesgebiet unterrichten: Geldanlage und Zinsszins, Kredite und Altersvorsorge. Ihr Ziel: finanzielle Bildung an Schulen zu fördern. Denn die ist unter Jugendlichen nicht besonders weit verbreitet.

Die Zahlen geben den Geldlehrern recht: Rund die Hälfte aller Schüler und Schülerinnen ab 14 Jahren hat schlechte Wirtschaft- und Finanzkenntnisse, wie eine aktuelle Studie des Bankenverbands zeigt. Zwei von drei Befragten haben nach eigenem Bekunden von der Böse keine Ahnung, drei von vier wissen nicht, was Rendite ist. Doch die Jugendlichen würden das gern ändern. Die große Mehrheit wünscht sich, dass Schulen wirtschaftliche Zusammenhänge besser vermitteln, zwei Drittel fordern ein Schulfach »Wirtschaft«.

Verbraucherschützer sehen die Politik in der Verantwortung, doch in vielen Bundesländern sei Finanzbildung noch nicht in den Lehrplänen verankert, sagt Melanie Weber-Moritz von der Deutschen Stiftung Verbraucherschutz. Deswegen unterstützt die Stiftung Projekte, die die Finanzkompetenz von Kindern und Jugendlichen fördern – in Work-

shops, in der Freizeit, in der Schule. Und eine Lehrerin sagt: »Hätten wir das mal in der Schule gelernt, wir könnten heute sicher viel Finanzfragen besser einschätzen.«

Zum Beispiel jenes Versprechen, über das Geldlehrer Uhlenbrock am Ende der Stunde diskutieren lässt. Er hat ein

AZUBI EINFÜHRUNGSWOCHEN DER GELDLERHER

Andreas Mühlbauer erklärt die neuen Azubis im SALUS Haus über den Umgang mit Geld auf!

Am Donnerstag, den 8. September 2016, fand für die neuen Auszubildenden ein Geldunterricht statt, wofür der Geldlehrer Andreas Mühlbauer im SALUS Haus einen Vortrag hielt. Er erklärte den Azubis, was Herr Mühlbauer arbeitet für das »Geldlehrer e.V.« war. Herr Mühlbauer arbeitet für über 100 bewährten Lehrern, die an Schulen und Firmen unterrichten, um junge Leute über den Umgang mit Geld zu informieren. An diesem Tag konnten die Azubis alles wichtige über Geld, Finanzierung, Nebenberufe und Altersvorsorge zur Verdeutlichung

wurden hierzu gemeinsam einige Rechenaufgaben gelöst, wobei jeder Teilnehmer einen speziellen Geldschein und das Buch »Geldlehrer« erhalten hat. In welchem alles nochmal genau erklärt ist. Mit Hilfe der Materialien wurden im Laufe des Tages zahlreiche Rechnungen zum Thema Inflation, Handverträge, Autokauf und Altersvorsorge gemacht. Es war ein sehr informativer und spannender Tag, so dass alle sehr viel gelernt haben, was ihnen nicht nur in ihrem Beruf, sondern auch im Privatleben gut gebrauchen können.

Beispielrechnung zur Altersvorsorge und Inflation:

Ein 17-jähriger Arbeitnehmer will in der Rente seinen gewählten Lebensstandard weiterhalten. Dafür benötigt er im Monat 2.000 €, wovon zu dem aktuellen Zeitpunkt 0,5 % bekannt der Arbeitnehmer nach seinen noch vorliegenden 50 Arbeitsjahren 1.539,07 € pro Monat gezahlt. Bei einer ebenfalls steigenden Inflation von 3 % benötigt er jedoch statt seinen 2.000 € pro Monat, wenn 200.000 € von der gesetzlichen Rente bezahlt werden, somit müsste er sich 13 Millionen Euro in seinen Arbeitsjahren selbst ersparen. Um die monatliche Sparrate bis zum Rentenalter zu ermitteln, folgendes Beispiel:

Sparrate pro Monat	50 Jahre	9%
100,00 €	100,00 €	100,00 €
100,00 €	100,00 €	100,00 €

Nach dieser Rechnung kommt man auf das Ergebnis, dass man bei einem Zinssatz von 3 % pro Monat 100,00 € sparen müsste, um nach 50 Jahren den gewünschten Betrag zu besitzen. Bei einem Zinssatz von 9 % monatlich und bei einem Zinssatz von 9 % 100,00 € im Monat.

BRAND EINS 02/13

SCHREIFHEIT, GELDPRODIGEIT, GELDLERHER

Cui bono?

Ein eigens gegründeter Verein will Schülern Basiswissen über den Umgang mit Geld vermitteln. Dass die ehrenamtlichen Lehrer dabei uneigennützig handeln könnten, nimmt ihnen allerdings kaum jemand ab. Sie sind von Beruf Finanzberater.

Text: Carolyn Braun
Foto: Michael Hüller, Simon Kay (S. 68)

Es ist schon etwas später an diesem Novemberabend, als Grischa Schulz und Andreas Zangl mit der unangenehmen Neugier herausströmen. Die Pasta ist längst aufgegessen, mehr Weißwein ist bestellt, warum die beiden sich ehrenamtlich engagieren, haben sie bereits ausführlich erzählt. Da gibt sich Schulz einen Ruck und sagt: »In Nordrhein-Westfalen sind wir gerade verboten worden, fürchte ich.«

Schulz und Zangl haben einen übel bekundeten Beruf. Sie sind Finanzberater, aber Mehr wo sie ihr Geld investieren soll In der Öffentlichkeit sind sie banker oder Journalisten. Das zigen Beweggründen tun, gilt genau das machen die beider

Vor gut zwei Jahren hat Geldlehrer e.V. gegründet. Er der 36-jährige Zangl



Anette Weiß
Vorstandsvorsitzende
Geldlehrer e.V.



Jörg Uhlenbrock
Geschäftsführer
Uhlenbrock GmbH



In die Schule gehen

In den Lehrplänen vieler deutscher Schulen spielt das Thema Geld kaum eine Rolle. Das wäre aber wichtig, finden manche Finanzberater. Daher ergreifen sie die Initiative und bieten Unterricht an.

Aufgabe verstanden, Lösung ausgerechnet. In der Schule lernen Kinder und Jugendliche zwar Mathe und Sozialkunde, aber wenig über Geld und Finanzen. Berater können versuchen, die Lücke zu füllen

durchrechnen können. »Bei den jungen Leuten kommt es unheimlich gut an, wenn sie sehen, was sie etwa ein Fondspapier tatsächlich kosten würde«, berichtet Weiß. Das Geldlehren der Unterricht nicht nutzen, um den Schülern durch die Hintergründe Produkte anzudeuten, gehört zum Ehrenkodex. »Ich habe auch keinen Kunden aus der Zeit, als ich an den Schulen war«, sagt Weiß.

Felix ist 16 Jahre alt und für einen fünfmonatigen Auslandsaufenthalt gerade in Brisbane. An seiner australischen Schule besucht er einen »Finance«-Kurs. »Ich habe mir über Geld gemacht«, sagt Felix. »Aber das gibt es nicht. Ich bin in der Klasse für die Möglichkeit für den »verantwortungsbewussten Umgang mit Geld« sensibilisieren soll; der Bankenverband und die Europäische Bankenvereinigung sind mit eigenen Projekten am Start. Verbraucherschützer sehen das kritisch: »Wenn Unternehmen an Schulen gehen,

Nicht darauf eingelassen werden, wenn Eltern die Entscheidung treffen, ob sie ihren Kindern einen solchen Kurs empfehlen wollen.



Zwei Klassen der Kaufmännischen Schule sind Profis im Sachen Vermögensaufbau: Die Schüler nahmen an einem vom Zonta-Club Offenburg-Ortenau geförderten Projekt teil. Stehend von links: Simone Lorenz (Projekt »Altersarmut Frauen«) und die Präsidentin des Zonta-Clubs Offenburg-Ortenau Michaela Rombach, Betriebswirtschaftslehre Susanne Kranz, Geldlehrer Martin Brunner und BK1-Leiter Ralf Sauer.

Beim Sparen klein anfangen

Mini-Beträge und ein frühes Eintrütsalter: Geldlehrer zeigt Schülern Vorsorgekonzept für die Rente

Die Zertifikate bestätigen: Zwei Klassen der Kaufmännischen Schule in Offenburg sind nun »finanziell gebildet«. Ein Geldlehrer erklärte ihnen, warum man sich sparen lohnt und wie das mit dem Zinsszins geht. Gefördert wurde der Kurs vom Zonta-Club Offenburg-Ortenau.

Den Zinsrechner hat David Marek mit seinen Eltern noch einmal ausprobiert: »Man muss wirklich etwas für die Rente machen, ist ihm klar geworden. Der 16-Jährige spart inzwischen mit einem Ziel: »Ich möchte mir bestimmte Sachen kaufen.« Als Trick hat der Geldlehrer ihnen mitgegeben, jede Woche einen Euro mehr zu sparen. Diese Unterrichtsmaterialien, die die Schüler behalten dürfen, finanzierte der Zonta-Club Offenburg-Ortenau im Rahmen seines »Lehrerfortbildungsjahrs«-Projekts. »Altersarmut Frauen« ist der Hintergrund. Der Geldlehrer engagiert sich ehrenamtlich.

»Geldunterricht ist mein Lieblingsfach!« So lautet die Rückmeldung eines Schülers der Theodor-Haus-Schule, die in der HNA (Kreis Kassel) zitiert wurde, denn die Schüler wurden für ihr Geldwissen sogar ausgezeichnet. Die Schulleitungen und Lehrer würden den Einsatz von Externen begrüßen, so Uhlenbrock. Sie sahen die praxisnahe Finanzbildung als Bereicherung und Ergänzung des Lehrplans. »Sie wünschen sich noch viel mehr Geldlehrer und deren Einsatz an Schulen.« Inzwischen gibt es sogar mehr Anfragen von Schulen, als der gemeinnützige Verein an Geldlehrern bereitstellen kann. Das Angebot, die schuleigenen Lehrkräfte zu Geldlehrern ausbilden zu lassen, nimmt das in Angriff. Anette Weiß freut sich über die niedrige Fluktuation. Für viele Geldlehrer gehöre das Ehrenamt zu ihrem normalen Arbeitsalltag dazu. Die hohe Nachfrage und die positive Resonanz der Arbeit zeigt mehr als deutlich, dass das Schulsystem frischen Wind benötigt. Im Verein sind Geldlehrer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv. Mit jeder Unterrichtsstunde machen sie einen Schritt in die richtige Richtung und zeigen Schülern, dass der Weg in eine finanziell sichere Zukunft kein Umweg sein muss. (ml)

Geld & Rat

Das Magazin für den niederösterreichischen Finanzdienstleister

Bildung für die Jugend
Jetzt „Geld-Lehrer“ werden!

Das neue HIRG ist da - Was Sie jetzt tun müssen ab Seite 2

Kunden wollen weiterhin persönliche Beratung Seite 8

Großes Interview zum Thema Finanzwissen und Jugend ab Seite 10

Mehr unter:
www.geldlehrer.org



Feedback für Geldlehrer Jörg Uhlenbrock

Gesamtbeurteilung:
 1 (sehr gut) 2 3 4 5 6 (ungenügend)

Was hat mir gefallen?
 Mir hat der Unterricht gut gefallen, da dieser sehr abwechslungsreich & interessant war.
 Am besten fand ich, den Film „Tabac“ als Medium, dessen Inhalt ich gelernt habe.
 - Mehr Erfahrung über Unternehmensstruktur & generell organisatorisches.
 - Wofür Sachverhalte, Notfallpläne & wie man mit was umgeht.
 Was kann besser werden?
 Bessere Beispiele & Erklärungen, welche Dinge wichtiger für ein Thema wichtig sind. -> Nebenarb.
 Für nächste: konkrete Themen / Teilbereiche vertiefen, zum Aufkärtern

„... sehr abwechslungsreich und interessant ...“

Feedback für Geldlehrerin Heidrun Friederich

Gesamtbeurteilung:
 1 (sehr gut) 2 3 4 5 6 (ungenügend)

Was hat mir gefallen?
 Sie haben uns durch ihre zahlreichen Kompetenzen und ihr Wissen sehr viel wertvolles beigebracht, was uns sicherlich im Verlauf unseres Lebens helfen wird.
 Was habe ich gelernt?
 Ich denke, dass ich die Grundelemente der Finanzwelt kennengelernt habe.
 Was kann besser werden?
 • etwas mehr Flexibilität

Feedback für Geldlehrer Jörg Uhlenbrock

Gesamtbeurteilung:
 1 (sehr gut) 2 3 4 5 6 (ungenügend)

Was hat mir gefallen?
 Mir hat gefallen, dass der Geldunterricht ein Fach war, welches mich auf das Leben vorbereitet hat.
 Was habe ich gelernt?
 Wie ich mein Geld vermehren kann.
 Und noch ganz viel mehr.
 Was kann besser werden?
 Nichts der Kurs war rundum zufriedenstellend!

„... ein Fach, welches mich auf das Leben vorbereitet hat ...“

Gesamtbeurteilung:
 1 (sehr gut) 2 3 4 5 6 (ungenügend)

Was hat mir gefallen?
 • viel Wissenswertes für's Leben gelernt
 • Späße zwischendurch
 • alles sehr gut erklärt
 • sehr interessant
 Ein toller Kurs! Dankeschön!

Was habe ich gelernt?
 • „Use it or lose it“
 • Umgang mit Geld
 • zusätzlich viel für's Allgemeinwissen

Was kann besser werden?

Feedback für Geldlehrer Jörg Uhlenbrock

Gesamtbeurteilung:
 1 (sehr gut) 2 3 4 5 6 (ungenügend)

Was hat mir gefallen?
 Mir hat gefallen, dass alles verständlich erklärt wurde, dass wir auch Ausflüge gemacht haben und das ich viel Neues dazu gelernt habe.
 Was habe ich gelernt?
 Ich habe einiges über Bau- und Autofinanzierung sowie über Bankensysteme / Vermögensaufbau und noch viel mehr gelernt.
 Was kann besser werden?
 nichts

„mir hat gefallen ... dass wir auch Ausflüge gemacht haben ...“

Feedback für Geldlehrerin Heidrun Friederich

Gesamtbeurteilung:
 1 (sehr gut) 2 3 4 5 6 (ungenügend)

Was hat mir gefallen?
 Mir hat am Unterricht alles gefallen. Ich fand besonders gut, dass man etwas fürs Leben gelernt hat.
 Was habe ich gelernt?
 Ich habe gelernt, dass es sehr wichtig ist zu sparen, da es später für die Rente hilfreich ist.
 Was kann besser werden?
 Es wäre besser, wenn man etwas mehr Zeit für die Aufgaben zum Rechnen hat.

Gesamtbeurteilung:
 1 (sehr gut) 2 3 4 5 6 (ungenügend)

Was hat mir gefallen?
 In Unterricht hat mir gefallen, dass alles sehr gut und verständlich erklärt wurde und dass Sie es verständlich erklären.
 Was habe ich gelernt?
 Ich habe einiges über die Entstehung des Geldes gelernt, sowie über Autofinanzierung und weitere wichtige Dinge, die mir in der Zukunft weiterhelfen werden.
 Was kann besser werden?
 Vielleicht könnte man hin und wieder einen Film über das derzeitige Thema schauen, da für mich zumindest Filme sehr dabei helfen, nachdem ein Gesamteindruck über das Thema zu bekommen, bevor man versteht, was auch im Unterricht.

Wie finanziert sich die Arbeit von Geldlehrer e.V.?

Unsere Arbeit finanziert sich ausschließlich aus

- ♦ Mitgliedsbeiträgen unserer GeldlehrerInnen und Förderer
- ♦ Spenden von Eltern, Unternehmen und Institutionen
- ♦ Ausbildungsgebühren.

Durch diese reine Spenden- und Mitgliedsfinanzierung erhalten wir uns die Unabhängigkeit, die für eine freie Meinungsbildung notwendig ist: Wir sind keinem Finanzinstitut und keiner Lobby verpflichtet und können so neutrales Faktenwissen und Rechen-Know-How weitergeben.

Sie wollen uns unterstützen?

Dafür gibt es mehrere Wege:

- ♦ Werden Sie selbst GeldlehrerIn!
 Alle Infos unter www.geldlehrer-werden.org.
 oder
- ♦ Werden Sie Fördermitglied!
 Nutzen die Möglichkeit, den Verein und unsere weitere Entwicklung aktiv mitzugestalten (99,- € im Jahr).
 oder
- ♦ Spenden Sie!
 Ob 5,- € im Monat oder einen Einmalbetrag, **jeder Euro**, der auf unserem Vereinskonto bei der Sparkasse Regen-Viechtach, IBAN: DE03741514500023133739 eingeht, **kommt der finanziellen Grundbildung unserer Jugend zu Gute!**

Unser Spendenkonto:

Sparkasse Regen-Viechtach
 IBAN: DE03 7415 1450 0023 1337 39
 BIC: BYLADEM1REG



Vorstand Anette Weiß und Geldlehrer Claude Burgard, August 22



Geldlehrer Heidrun Friederich und Andreas Weber zum Börsentag in Hamburg 2022



Geldlehrer e.V.

Gemeinnütziger Verein für finanzielle Bildung.

www.geldlehrer.org www.geldlehrer-werden.org